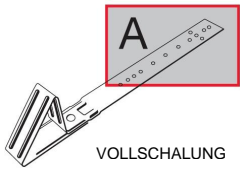
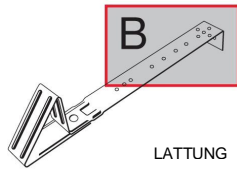


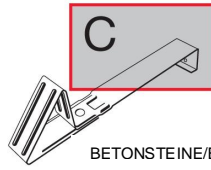
HELLER SNOWSTOP HAT **DACHLAWINEN** FEST IM GRIFF



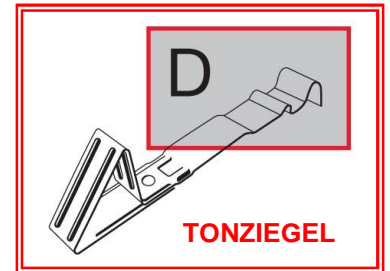
VOLLSCHALUNG



LATTUNG



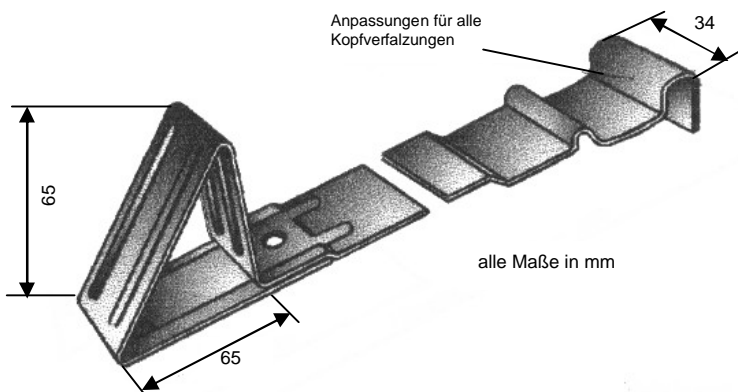
BETONSTEINE/BIBER



TONZIEGEL

Montageanleitung

Type D

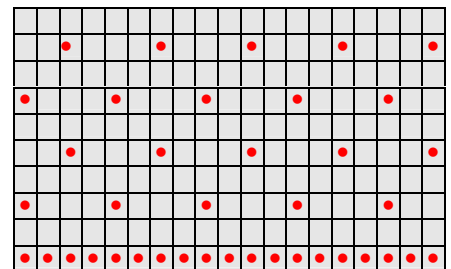


Tonziegel Kopfverfaltung zum Einhängen

kurze Ausführung ⇒ D 240
lange Ausführung ⇒ D 400

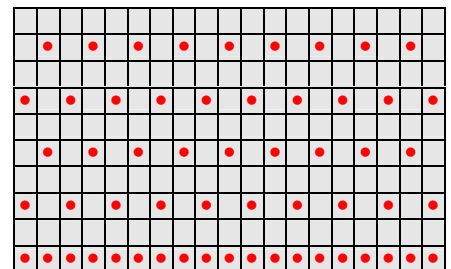
Verlegebeispiel *heller snowstop system* *)
ca. 1,30 Stück je m² Dachfläche

Waagrechte Verlegung jeder 4. Tonziegel
Senkrechte Verlegung jede 2. Reihe Tonziegel - versetzt
1. Reihe Verlegung jeder Tonziegel



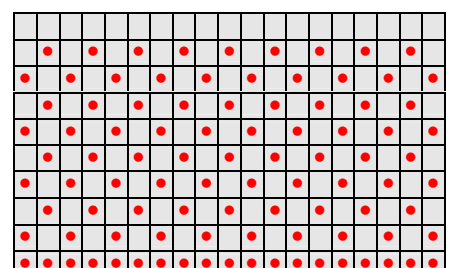
Verlegebeispiel *heller snowstop system* *)
ca. 2,50 Stück je m² Dachfläche

Waagrechte Verlegung jeder 2. Tonziegel
Senkrechte Verlegung jede 2. Reihe Tonziegel - versetzt
1. Reihe Verlegung jeder Tonziegel



Verlegebeispiel *heller snowstop system* *)
ca. 4,50 Stück je m² Dachfläche

Waagrechte Verlegung jeder 2. Tonziegel
Senkrechte Verlegung jede Reihe Tonziegel - versetzt
1. Reihe Verlegung jeder Tonziegel



*) unverbindliche Verlegebeispiele
Stückzahlberechnung siehe Rückseite

Berechnung der Stückzahl



Zur Berechnung des Bedarfs an heller snowstop benötigen Sie folgende Angaben:

1.	Standort des Objektes	Meereshöhe (NN)
2.	Schneeregellast *	nach ÖNORM EN 1991-1-3, ÖNORM B 1991-1-3, ÖNORM B 3418; nach DIN EN 1991-1-3, DIN EN 1991-1-3 / NA 1, DIN 1055-5
3.	Dachneigung **	Dachform, Dachfenster, Sonnenkollektoren etc.
4.	Dachfläche	Gesamtfläche (m ²)
5.	Eindeckmaterial ***	Anpassung für den entsprechenden heller snowstop

Bedarf an heller snowstop in Stück pro m²:

Dach- neigung in Grad	Schneeregellast am Boden pro m ²									
	1 kN 100 kg	2kN 200 kg	3 kN 300 kg	4 kN 400 kg	5 kN 500 kg	6 kN 600 kg	7 kN 700 kg	8 kN 800 kg	9 kN 900 kg	10 kN 1000 kg
bis 20	2,0	2,1	2,1	2,2	2,2	2,5	2,8	3,3	3,5	3,8
21 - 25	2,1	2,2	2,2	2,3	2,5	2,7	3,1	3,5	4,0	4,4
26 - 30	2,1	2,2	2,2	2,4	2,8	3,2	3,8	4,2	4,6	4,9
31 - 35	2,2	2,3	2,3	2,5	2,9	3,3	3,9	4,4	4,6	5,2
36 - 40	2,3	2,4	2,4	2,6	3,0	3,4	4,2	4,5	5,0	5,3
41 - 45	2,5	2,6	2,7	2,8	3,1	3,6	4,4	4,9	5,2	5,5
Ab 45° Dachneigung ist nach ÖNORM B 3418 (07/2010) zusätzlich ein Schneefangsystem im Traufbereich zu montieren!										
46 - 50	3,1	3,3	3,6	4,0	4,3	4,7	5,2	5,6	5,9	6,1

Die angegebenen Mengen sind Stück pro m²

Bei der Berechnung sind folgende Faktoren besonders zu berücksichtigen:

- | | | |
|--|--|--|
| W
I
C
H
T
I
G | <p>* Die Schneeregellast kann erheblich überschritten werden durch: Schneeverwehungen, exponierte Windlagen, Schneesack- und Eisbildungen, etc. Rücksprachen mit den örtlichen Bauaufsichtsbehörden und vertrauten Handwerkern sind wichtig.</p> <p>** Extreme örtliche Schneeverhältnisse sowie spezielle Dachformen, Dachfenster, Sonnenkollektoren müssen vom Fachmann bei der Stückzahlberechnung gesondert berücksichtigt werden.</p> <p>*** Die richtige Anpassung für das heller snowstop system entnehmen Sie unserer Homepage www.snowstop.at Link - heller snowstop / Auflistung snowstop</p> | W
I
C
H
T
I
G |
|--|--|--|

Sicherheitsbestimmungen

- heller snowstop*
- müssen vom Fachmann montiert werden.
 - müssen auf der gesamten Dachfläche in versetzter Anordnung montiert werden, damit die Schneelast gleichmäßig verteilt wird.
 - sind im Traufbereich durchgehend in einer Reihe auf jedem Eindeckmaterial zu montieren.
 - sind bei der Verwendung von nur eingehängten snowstops für nachträglichen Einbau (Typ A-NE) mit einem Stückzahl-Zuschlag von 25 % zu berechnen; gleiches gilt für alle Kupfer-Ausführungen.
 - ein zusätzliches Schneefanggitter ist aus Sicherheitsgründen unterhalb von Sonnenkollektoren zu montieren.
 - sind nicht begehrbar und dürfen nicht als Anschlagpunkt für Sicherungsmaßnahmen, Leiterhaken usw. verwendet werden.

Bei der Montage sind die örtlichen Sicherheitsbestimmungen besonders zu berücksichtigen.

